Protokoll : Herbst- und ausserordentliche Hauptversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung SGFF = Procès verbal : assemblée d'automne et assemblée Générale extraordinaire de la Société suisse d'études généalogiques SSEG

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): **- (2007)**

Heft 85

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Protokoll

Herbst- und ausserordentliche Hauptversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung SGFF

3. November 2007 im Restaurant „Aigle-Noir", in Fribourg

Traktanden

1. Begrüssung und Referat
2. Wahl von zwei Stimmenzählern
3. Feststellen der Stimmberechtigten und der Beschlussfähigkeit
4. Rücktritt des Präsidenten
5. Rücktritt von vier Mitgliedern des Vorstands
6. Bestimmen eines Tagespräsidenten
7. Wahl eines/r neuen Präsidenten / Präsidentin
8. Wahl von weiteren Vorstandsmitgliedern
9. Varia

Anwesende

Tagesvorsitzender	Dr. Heinz Ochsner, Füllinsdorf BL
Juristischer Berater	Dr. Max Knecht, Wettingen AG
	Lucie Hunziker, Uerkheim AG
	André Gautschi-Hansen, Menziken AG
	Wilma Riedi-de Crousaz, Bülach ZH
Protokoll	Wilma Riedi-de Crousaz, Bülach ZH
Mitglieder	31 Personen gemäss Präsenzliste
sowie	6 Gäste

1. Begrüssung

Der ehemalige Präsident, Dr. Heinz Ochsner, heisst um 10.00 Uhr die Anwesenden und Gäste zur Herbst- und zugleich ausserordentlichen Hauptversammlung herzlich willkommen. Einen speziellen Gruss richtet er an Pierre-Yves Favez, den ehemaligen SGFF-Vizepräsidenten. Ausserdem bedauert er, dass der erkrankte René Krähenbühl nicht anwesend sein kann.

Entschuldigt haben sich folgende Damen und Herren:
Rosa Kost-Ineichen, Marielle Leuzinger, Ursulina Parli, Eugen Barreis, Guido

Gerber, Präsident der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Bern, Eric Paul Hamoir, Dr. Walter Janett, Willem Jörg, Franz Otto Nostitz, Präsident der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft der Regio Basel, René Krähenbühl, Jean-Philippe Rau, Anton Rechsteiner, Präsident der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Ostschweiz, Frédéric R. Rohner, Präsident des Cercle Vaudois de Généalogie, Raoul Richner, Kilian Schättin, Dr. Christoph Tscharner (verspätet anwesend), Dr. K.Villinger, Walter Wyss, Susi Schäppi, Wolf Seelentag, Franz Haslimeier, Beatrice Walthert, Ueli Kämpfer, Nicolas Durand, Pierre Padrutt, Hans Gräser, Peter Baumgartner, Theo Haas, Manuel Aicher, Regula Stern, Hermann Wigger, Markus Christ und Robert Felder.

Er betont, dass er es sich nach seinem Rücktritt im Mai 2006 nicht vorgestellt hätte, so rasch wieder eine SGFF-Hauptversammlung führen zu müssen. Auf Wunsch der verbliebenen Vorstandsmitglieder hat er sich bereit erklärt, den Vorsitz der Versammlung nochmals zu übernehmen, da wegen der verschiedenen Demissionen in der Gesellschaft eine empfindliche Lücke entstanden ist.

Der „Vorsitzende" erkundigt sich bei den Anwesenden, ob diese mit einem solchen Vorgehen einverstanden seien oder ob verlangt werde, einen Tagespräsidenten zu wählen. Da dies nicht der Fall ist, gibt er drei Änderungen im Tagesprogramm bekannt und stellt Herrn Paul Hostettler vor, der im Rahmen der Herbstversammlung über das Thema „Täufertum im Grenzgebiet zwischen deutscher und welscher Schweiz" referiert. [1]
Nach Verdankung und einigen Fragen zum Referat sowie einer kurzen Pause werden die eigentlichen Traktanden der ausserordentlichen Hauptversammlung abgewickelt.

2. Wahl von zwei Stimmenzählern

H. Ochsner schlägt
Wilma Riedi-de Crousaz und André Gautschi
als Stimmenzähler/in vor, die von den Stimmberechtigten der Versammlung eindeutig mit Applaus bestätigt werden.

1) Eine Zusammenfassung des Referats erfolgt im Mitteilungsblatt Nr. 86.

3. Feststellen der Stimmberechtigten und der Beschlussfähigkeit
31 Mitglieder sind stimmberechtigt.

4. Rücktritt des Präsidenten
H. Ochsner verweist auf den Einladungsbrief der Aktuarin, Wilma Riedi-de Crousaz, vom 21.10.2007, und die Gründe, eine ausserordentliche Hauptversammlung einzuberufen. W. Riedi-de Crousaz und Beat Begert hatten ihren sofortigen Rücktritt als Vorstandsmitglied erklärt. Zwar hatte er Kenntnis von Differenzen im Vorstand, wollte aber der Sache auf den Grund gehen und setzte sich mit David Eberle in Verbindung. Dieser bestätigte die Unstimmigkeiten im Vorstandsteam, die er mit seinem angeschlagenen Gesundheitszustand begründete.
H. Ochsner liest das Demissionsschreiben von D. Eberle vor (siehe Beitrag Führungslose SGFF).
Er bedankt sich bei D. Eberle recht herzlich für die während eineinhalb Jahren geleisteten Dienste für die Gesellschaft.

5. Rücktritte von Mitgliedern des Vorstandes
Bald darauf erhielt er Kenntnis, dass auch die Vizepräsidentin Yvette Develey und die Übersetzerin Françoise Favre ihren sofortigen Rücktritt erklärt haben. Leider blieben seine Überredungskünste grösstenteils erfolglos. W. Riedi-de Crousaz erklärte sich bereit, die Funktion als Aktuarin bis zur nächsten HV am 17. Mai 2008 weiterhin auszuüben. Auch Françoise Favre möchte noch Übersetzungen ausführen, allerdings nicht mehr in den Vorstand zurückkehren. Der Quästor, André Gautschi, hat ebenfalls wegen zunehmender beruflicher Belastung den Wunsch geäussert, zurückzutreten.

H. Ochsner stellt die Versammlung vor die Tatsache, dass die SGFF zu einer führungslosen Gesellschaft geworden ist und rasches Handeln erforderlich sei.
Per 19. Oktober 2007 lud er die noch verbliebenen Vorstandsmitglieder sowie den juristischen Berater, Dr. Max Knecht, zu einer Krisensitzung in Aarau ein, um sofortige Massnahmen zu besprechen.

1. **Orientierung der Mitglieder**
   Brieflich wurden die Mitglieder orientiert, dass die bereits geplante Herbstversammlung mit einer ausserordentlichen Generalversammlung

verbunden würde. Trotz des sehr eindringlichen Aufrufes war das Echo der Mitglieder zur Teilnahme sehr gering und widerspiegelt das mangelnde Interesse an der Gesellschaft.

2. **Verzicht auf das Jubiläum zur 75-Jahrfeier der SGFF im November 2008.** Teilweise waren die Vorbereitungen dazu bereits in die Wege geleitet worden. Durch den Rücktritt der Vorstandsmitglieder geht viel Wissen verloren, sodass der verbleibende Vorstand in Anbetracht der ungewissen Zukunft keine zusätzlichen Verpflichtungen übernehmen wollte.

3. **Neue Besetzung von Präsidium und Vorstand**
   Diese wichtigen Punkte sollten bis zur nächsten HV 2008 geklärt werden. Ist dies nicht der Fall, muss die SGFF aufgelöst werden.
   Hans Brühwiler beanstandet, dass die sofortigen Rücktritte nicht statutenkonform und demzufolge nicht tolerierbar sind.
   Max Knecht entgegnet, dass gesundheitliche Gründe für einen Rücktritt, aber auch nicht statutenkonforme Rücktritte von ehrenamtlichen Mitgliedern akzeptiert werden sollten, da diese sonst ohnehin keine Leistung mehr erbringen würden.

Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat: 28 stimmen für eine tolerante Akzeptanz der Kündigung, 1 dagegen, 2 enthalten sich der Stimme.
H. Ochsner schliesst sich der Versammlung an.
Im Anschluss daran wird eine Fragerunde eröffnet:

Victor Meier	möchte wissen, ob der Brief von W. Riedi Wirkung gezeigt hat?
Heinz Ochsner	schaut in die Runde und findet die Resonanz nicht überwältigend.
Hans Brühwiler	gibt sein Interesse als Quästor bekannt.
Mario von Moos	würde gemäss Informationen von H. Ochsner gerne die Betreuung der Bibliothek übernehmen.
Eberhard Eggs	Gast und Mitglied der GHGZ erkundigt sich nach den Gründen der Rücktritte.
Heinz Ochsner	betont, dass D. Eberle aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage sei, sein Amt zu erfüllen.

Victor Meier	fragt, ob die Rücktrittsschreiben vorliegen.
Wilma Riedi	die als Einzige der Rückgetretenen anwesend ist, informiert die Versammlung kurz über den Inhalt ihres Rücktrittsschreibens.
Peter Wälti	schlägt die SGFF als Dachgesellschaft vor.
Heinz Ochsner	entgegnet, dass die autarken regionalen Gesellschaften daran nicht interessiert sind.
Hans-J. Joder	dankt A. Gautschi und W. Riedi für ihre Arbeit und hofft, dass diese ihr Amt weiterführen.
Victor Meier	hat Krisen in der Gesellschaft erlebt. Fordert Anwesende auf, die Präsidentschaft zu übernehmen.
Heinz Ochsner	weist auf eine ähnlich gelagerte SGFF-Krise hin. Um diese zu entschärfen, übernahm der damals das Präsidium.

6. Wahl eines Tagespräsidenten

Traktandum entfällt.

7. Wahl eines Präsidenten/einer Präsidentin

In der kurzen Zeit konnte keine kompetente Person für das Amt gefunden werden.

Elisabeth Graf	schlägt Therese Metzger als Präsidentin vor. Diese lehnt ab.
Eberhard Eggs	interessiert sich für die Höhe des Mitgliederbestands.
Heinz Ochsner	antwortet, dass derzeit der Bestand ca. 550 Einzelmitglieder und 150 Kollektivmitglieder umfasst.

Nachdem niemand sich für die Übernahme bereit erklärt, fragt H. Ochsner die Versammlung ernsthaft, ob es in dieser Situation Sinn macht, die SGFF weiterzuführen. Er hat bei seiner intensiven Suche nach einem Nachfolger viele negative Antworten erhalten, u.a. keine Zeit, zu hohe berufliche Belastung, andere Interessen, Familie etc.

Er gibt bekannt, dass er bereit sei, die Geschäfte des SGFF-Präsidenten bis zur nächsten Hauptversammlung am 17. Mai 2008 weiterzuführen. Dies würde erlauben, ein neues Vorstandsteam zusammenzustellen. Gelingt dies nicht, wird er die traurige Pflicht haben, die Gesellschaft an der nächsten HV aufzulösen.

Dieses Votum wird einstimmig mit Applaus angenommen.

Paul Nielsen	stellt kurz seinen Werdegang vor. Nach seiner Meinung wäre es schrecklich, wenn die SGFF aufgelöst würde.
Heinz Ochsner	Resumé: Noch kein Präsident in Sicht!

8. Wahl von weiteren Vorstandsmitgliedern

Heinz Ochsner	stellt erneut die Frage, ob jemand ein Ressort im Vorstand übernehmen möchte.
Therese Metzger	ehemalige Präsidentin der GHGB, wäre bereit, die Zeitschriftenrundschau und evtl. ein Co-Präsidium zu übernehmen.
Eberhard Eggs	ist interessiert und wird an eine Vorstandssitzung eingeladen.
Hans Brühwiler	könnte das Amt des Quästors übernehmen.
Paul Nielsen	könnte im Co-Präsidium mitwirken.
Victor Meier	regt an, eine Person als Anlaufstelle zu bezeichnen, und ist überzeugt, die kleine Gruppe könnte ihrerseits weitere Helfer/innen rekrutieren.

9. Wahl des Präsidenten ad interim

M. Knecht macht darauf aufmerksam, dass auch ein Interims-Präsident formell gewählt werden muss.
Die Mitglieder wählen H. Ochsner bis zur nächsten HV 2008 einstimmig und mit Applaus zum SGFF-Präsidenten.

Der gewählte Präsident ad interim schliesst um 11.40 Uhr die ausserordentliche Generalversammlung und bedankt sich für die Aufmerksamkeit und das Erscheinen.

Der Präsident:	Für das Protokoll:
Dr. Heinz Ochsner	Wilma Riedi-de Crousaz
Füllinsdorf BL	Bülach ZH

Bülach, 7. November 2008

Procès verbal

Assemblée d'automne et assemblée générale extraordinaire de la Société Suisse d'Etudes Généalogiques SSEG

3 novembre 2007 au Restaurant „Aigle-Noir", à Fribourg

Ordre du jour

1. Salutations et exposé
2. Election de deux scrutateurs
3. Appel et vérification du droit de vote
4. Démission du président
5. Démission de quatre membres du comité
6. Nomination d'un président du jour
7. Election d'un nouveau président /d'une nouvelle présidente
8. Election de membres du comité
9. Divers

Présence

Président du jour	Heinz Ochsner, Füllinsdorf BL
Conseiller juridique	Max Knecht, Wettingen AG
	Lucie Hunziker, Uerkheim AG
	André Gautschi-Hansen, Menziken AG
	Wilma Riedi-de Crousaz, Bülach ZH
Procès-verbal	Wilma Riedi-de Crousaz, Bülach ZH
Membres	31 personnes selon la liste de présence 6 invités

1. Salutations

Heinz Ochsner, ancien président et président d'honneur de notre société ouvre l'assemblée à 10 heures en saluant cordialement les membres et invités présents pour cette assemblée d'automne et assemblée générale extraordinaire. Il salue tout particulièrement la présence de Pierre-Yves Favez, ancien vice-président de la SSEG et regrette l'absence de René Krähenbühl pour cause de maladie.

Excusés:

Rosa Kost-Ineichen, Marielle Leuzinger, Ursulina Parli, Eugen Barreis, Guido Gerber (président de la Société de généalogie et d'héraldique de Berne) Eric

Paul Hamoir, Walter Janett, Willem Jörg, Franz Otto Nostitz (président de la Société de généalogie et d'héraldique de la région de Bâle), René Krähenbühl, Jean-Philippe Rau, Anton Rechsteiner (président de la Société de généalogie et d'héraldique Ostschweiz), Frédéric R. Rohner (président du Cercle Vaudois de Généalogie), Raoul Richner, Kilian Schättin, Christoph Tscharner (retardé), K.Villinger, Walter Wyss, Susi Schäppi, Wolf Seelentag, Franz Haslimeier, Beatrice Walthert, Ueli Kämpfer, Nicolas Durand, Pierre Padrutt, Hans Gräser, Peter Baumgartner, Theo Haas, Manuel Aicher, Regula Stern, Hermann Wigger, Markus Christ et Robert Felder.

Après avoir démissionné en mai 2006, H. Ochsner ne pensait pas être amené à présider encore une fois une assemblée de la SSEG. Pourtant, à la demande des membres du comité en un moment critique de notre société et en raison des démissions récemment intervenues, il a accepté de faire fonction de bouche-trou et de prendre la présidence de cette assemblée.

Le „président" demande à l'assemblée si elle accepte cette manière de procéder ou si elle souhaite qu'un président du jour soit élu.
Ce n'est pas le cas. Il propose trois modifications de l'ordre du jour et présente l'orateur du jour, Paul Hostettler, qui fait un exposé intitulé „Les anabaptistes à la frontière de la Suisse alémanique et de la Suisse romande". [1]
Après cet exposé et une courte pause, les points de l'ordre du jour sont traités.

2. Election de deux scrutateurs

H. Ochsner propose de nommer
Wilma Riedi-de Crousaz et André Gautschi
comme scrutateur et scrutatrice, proposition adoptée par acclamation par l'assemblée.

3. Appel et verfication du droit de vote

31 membres ont le droit de vote.

1) Un résumé de l'exposé paraitra dans le Bulletin 86

4. Demission du president

H. Ochsner rappelle les information contenues dans la lettre de Wilma Riedi-de Crousaz, datée du 21.10.2007 et les raisons qui ont conduit à convoquer une assemblée générale extraordinaire, ainsi que la démission du comité avec effet immédiat de Wilma Riedi-de Crousaz et Beat Begert. H. Ochsner savait qu'il y avait des dissensions au sein du comité et il avait l'intention d'en parler avec le président David Eberle. Celui-ci a confirmé une mauvaise entente au sein du comité, qu'il expliquait par ses problème de santé.
H. Ochsner donne ensuite lecture de la lettre de démission du président David Eberle (voir en annexe).
Il remercie David Eberle pour son travail au sein de notre société durant dix-huit mois.

5. Demission de quatre membres du comite

Peu après, il apprenait que deux autres membres du comité, Yvette Develey, vice-présidente et Françoise Favre, traductrice, avaient également fait part de leur démission avec effet immédiat. Ses talents de médiateurs de n'ont pas vraiment abouti. W. Riedi-de Crousaz s'est toutefois déclarée prête à reprendre sa fonction de secrétaire jusqu'à l'assemblée générale du 17 mai 2008. Françoise Favre, de son côté, a accepté de continuer de faire les traductions, mais sans être membre du comité ni y assister. De plus, André Gautschi, caissier, a demandé à être déchargé de sa fonction pour des raisons de surcharge professionnelle.

H. Ochsner présente à l'assemblée la situation d'une SSEG qui n'a plus de direction et pour laquelle il faut prendre des décisions rapidement.

Le 19 octobre 2007, il a invité à une réunion de crise les membres du comité restants, ainsi que Max Knecht en tant que conseiller juridique. La séance s'est tenue à Aarau et un certain nombre de mesures ont été débattues.

1. **Information des membres de la SSEG**
   Les membres de la SSEG ont été informés de la situation par un courrier, et une assemblée extraordinaire conjointe à l'assemblée d'automne a été convoquée. Malgré un appel pressant, cette lettre n'a suscité que peu de réactions, ce qui est révélateur d'un manque d'intérêt pour notre société.

2. **Annulation des festivités prévues pour le 75e anniversaire de la SSEG en novembre 2008.**
   Les préparatifs de la fête étaient déjà entamés. Mais face à la démission de plusieurs membres du comité emportant avec eux leur savoir-faire et face à l'avenir incertain de notre société, les membres restants n'ont pas voulu assumer seuls la responsabilité de l'organisation de cet anniversaire.

3. **Repourvue de la présidence et nomination de nouveaux membres au comité**
   Ces deux points importants devront être résolus d'ici l'assemblée générale du printemps 2008. Si ce n'est pas le cas, la SSEG devra être dissoute.
   Hans Brühwiler souligne qu'une démission immédiate n'est pas conforme aux statuts de notre société et ne peut donc être acceptée.
   Max Knecht répond qu'une démission pour raison de santé tout comme des démissions non conforme aux statuts doivent être malgré tout acceptées, du moment que les démissionnaires ne veulent plus assumer leurs tâches.

Résultat du vote : 28 voix pour une acceptation tolérante des démissions, 1 voix contre et 2 abstentions. H. Ochsner clôt l'assemblée. Puis il lance un tour de table et un débat informel est ouvert.

Victor Meier	souhaite savoir si la lettre d'information de Wilma Riedi a produit de l'effet.
Heinz Ochsner	jette un regard autour de lui et constate qu'il y a bien peu d'échos.
Hans Brühwiler	serait prêt à reprendre la charge de caissier.
Mario von Moos	serait prêt à s'occuper de la bibliothèque sous la houlette de H. Ochsner.
Eberhard Eggs	invité et membre de la GHGZ, demande les raisons invoquées dans les lettres de démission.
Heinz Ochsner	répète que D. Eberle a démissionné pour des raisons de santé qui l'empêchent d'assumer correctement sa tâche.
Victor Meier	demande si les lettres de démission peuvent être consultées.

Wilma Riedi	seule présente parmi les démissionnaires, informe l'assemblée des raisons de sa démission.
Peter Wälti	propose de faire de la SSEG une association faîtière.
Heinz Ochsner	rétorque que les sociétés régionales, autonomes, n'y voient aucun intérêt.
Hans-J. Joder	remercie André Gautschi et Wilma Riedi de leur travail et souhaite qu'ils puissent continuer.
Victor Meier	rappelle que la SSEG a déjà traversé des crises et lance un appel aux personnes présentes pour que quelqu'un reprenne la présidence.
Heinz Ochsner	a aussi vécu une crise de la SSEG, et c'était pour la sur monter qu'il avait alors accepté de prendre la présidence.

6. Election d'un president du jour

Ce point de l'ordre du jour tombe.

7. Election d'un-e president-e

Dans le peu de temps à disposition, aucun candidat n'a peu être trouvé.

Elisabeth Graf	propose Therese Metzger comme présidente. Celle-ci refuse.
Eberhard Eggs	voudrait savoir le nombre de membres de notre société.
Heinz Ochsner	environ 550 membres individuels et 150 membres collectifs.

Personne ne faisant acte de candidature, H. Ochsner pose la question de savoir si, sérieusement, vouloir maintenir la SSEG a encore du sens. Lui-même avait fait beaucoup d'efforts pour se trouver un successeur et avait essuyé de nombreux refus pour des raisons diverses (surcharge professionnelle, autres activités, famille...).

Il se déclare prêt à prendre les rennes de la SSEG jusqu'à la prochaine assemblée générale. le 17 mai 2008. Cela permettrait éventuellement de constituer un nouveau comité. Faute de quoi, il aura la douloureuse tâche de dissoudre la société lors de la prochaine assemblée générale.

Sa proposition est acceptée par acclamation.

Paul Nielsen donne son avis. Selon lui, ce serait terrible de devoir dissoudre la SSEG.

Heinz Ochsner résume la situation: il n'y a toujours pas de président en vue!

8. Election de membres du comite

H. Ochsner demande encore s'il y a des candidats pour le comité.

Therese Metzger ancienne présidente de la GHGB, serait prête à prendre en charge la circulation des revues. Elle entrerait éventuellement en matière pour une co-présidence.

Eberhard Eggs est intéressé. Il sera invité à la prochaine séance du comi té.

Hans Brühwiler pourrait reprendre la charge de caissier.

Paul Nielsen entrerait en matière pour une co-présidence.

Victor Meier suggère de désigner une personne de contact. Il est convaincu qu'un petit groupe pourrait recruter d'autres personnes.

9. Election d'un president par interim

M. Knecht souligne que formellement, un président par intérim doit être élu.

H. Ochsner est élu à l'unanimité et par acclamation président jusqu'à l'assemblée du printemps 2008.

Le président par intérim clôt l'assemblée générale extraordinaire à 11 h 40. Il remercie l'assemblée de son attention.

Le président	Procès-verbal
Dr. Heinz Ochsner	Wilma Riedi-de Crousaz
Füllinsdorf BL	Bülach ZH

Bülach, le 7 novembre 2008

(traduit par Françoise Fravre-Martel)